

Stadtlauf in Landsberg

Familienerlebnis mit Topleistungen

Über 2000 Athleten starteten beim Hardy's Stadtlauf in Landsberg. Eine 15-Jährige lässt alle anderen Frauen hinter sich und eine Lehrerin aus Erpfting tritt gleich zweimal an.

Von Christian Mühlhause

Landsberg Es ist ein Familienevent, bei dem Topleistungen abgeliefert werden: Der Hardy's Stadtlauf in Landsberg. Am Tag der Deutschen Einheit traten dieses Jahr so viele Sportlerinnen und Sportler wie nie an. Waren es vergangenes Jahr noch 1500, starteten dieses Mal über 2000. Eine Lehrerin der Grundschule Erpfting ging kostümiert, passend zum aktuellen Lernstoff ihrer Klasse, gleich zweimal auf die Strecke.

Gut gelaunt kam Irena Bader, Lehrerin an der Grundschule Erpfting, mit ihren Schützlingen nach 800 Metern ins Ziel. Sie hatten die Strecke gemeistert. Doch weil einige Kinder von der Grundschule sich für die Zwei-Kilometer-Distanz entschieden hatten, stand sie wenige Minuten später schon wieder am Start und beendete auch diese Strecke. „Wir sind mit 80 Kindern dabei und meine Teilnahme soll sie auch motivieren.“ Bader ging es um den Spaß, sie ließ dem ehrgeizigen Nachwuchs den Vortritt im Rennen. Doch warum trug sie ein Hühnerkostüm? „In meiner zweiten Klasse ist das Thema. Wir züchten gerade Hühner. In der Rolle bin ich so drin, dass ich jetzt in dem Kostüm laufe“, scherzte sie und klatschte anschließend ihre Schüler für deren Leistung ab.

Neben den Erpftingern starteten auch die Grundschulen am Spitalplatz und aus der Katharinenvorstadt laut Veranstalter mit größeren Gruppen. Beim Kinderlauf über 800 Meter standen 350 Nachwuchsathletinnen und -athleten an der Startlinie. Hinter der Absperrung standen in mehreren Reihen die Eltern und Großeltern. Zu hunderten wurden die Handys bereitgehalten, um den Lauf des eigenen Nachwuchses in Bild oder Video festzuhalten. Die kleinen Geschwister saßen auf Papas Schultern, um auch einen Blick erhaschen zu können. Der Schnellste unter den 350 Kindern war der elfjährige Arnaud Pelle. Landsbergs Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl gab den Startschuss und Moderator Dominic Wimmer empfing die Kinder zusammen mit Franziska Klinke von Hardy's im Ziel. Alle bekamen als Belohnung eine Medaille.

Sehr sportlich ging es auch bei Familie Arndt zu. Tochter Isabel startete für die Grundschule am Spitalplatz über die 800 Meter. Bruder Philipp (11) wollte über 2000 Meter aufs Podium, das hatte er sich vorher vorgenommen. Mama Tina nahm die zehn Kilometer in Angriff. „Ich versuche nur fit zu bleiben und wenigstens einmal die Woche zu laufen. Das klappt aber nicht immer“, äußerte sie, gefragt nach ihren sportlichen Ambitionen. Papa Christian und der kleine Kilian waren auch vor Ort, beschränkten sich aber aufs Anfeuern.

Die drei jüngsten Startenden wurden im Jahr 2021 geboren und der Älteste, Ludwig Höfler, im Jahr 1937. Er hatte für die fünf Kilometer gemeldet. Dass der Lauf auch Strahlkraft in die Region hat, erkannte man an der Kleidung der Teilnehmenden. Aus Maisach, Türkenfeld und Moorenweis waren sie unter anderem nach Landsberg gekommen. Bei den Frauen gewann

die erst 15-jährige Maja Zidek von den Schongauer Triathleten die fünf Kilometer. „Ich mache seit zwei Jahren Triathlon, an Laufwettbewerben nehme ich schon sieben Jahre teil. Das ist meine starke Disziplin“, sagte sie. Auf der Strecke habe sie die Information bekommen, dass sie führe und sich auch immer mal umgeschaut, ob nicht doch noch eine Kontrahentin von hinten kommt“, so Zidek, doch dem war nicht so. Auch über zehn Kilometer der Herren lag am Ende ein Triathlet ganz vorn: Fabian Schaffert aus Issing.

Mit Johannes Hillebrand machte auf der halben Distanz ebenfalls ein alter Bekannter das Rennen. Er stand schon mehrfach in Landsberg ganz oben auf dem Treppchen und benötigte dieses Mal 16:39 Minuten. „Ich bin etwas erkältet, deswegen ist die Zeit nicht optimal“, äußerte er anschließend. Er ist mit der Laufgruppe, die er trainiert, angereist. Auf der Arbeit als Trainer liege inzwischen verstärkt sein Fokus, erklärte Hillebrand, der in er Woche 70 bis 80 Kilometer läuft.

Auch abseits der Strecke gab es einiges zu tun. Je 15 Footballer von Landsberg X-Press und die Eishockeyspieler des HC Landsberg waren als Streckenposten im Einsatz. Trommlergruppen und die Cheerleader der American Footballer feuerten die Läuferinnen und Läufer an. Laut Organisatorin Ramona Schmette waren es insgesamt 50 Helfer, auch Essen und Getränke wurden an die Sportlerinnen und Sportler verteilt. „Es freut uns, dass wir einen Teilnehmerrekord haben. Je größer der Lauf, desto mehr muss aber natürlich auch organisiert werden“, sagt sie. Für nächstes Jahr würden sie gerne eine noch größere Strecke nutzen. Die Gespräche mit der Stadt liefen dazu. „Wir mussten die Startliste früh schließen, weil alle Plätze weg waren. Da würden wir gerne aufstocken“, so Schmette.

Zufrieden war im Anschluss auch Anna Wagenknecht vom Veranstalter Hardy's. „Es war perfektes Laufwetter, gute Stimmung und es hat alles toll geklappt.“

Die Ergebnisliste zum Stadtlauf 2024 ist im Internet zu finden, auf der Seite www.hardys-freizeit.de